

## **Einwohnerfragestunde HFA 02.05.2023**

### **Statement und Frage von Herrn Wolff, stellvertretend für alle Wedeler Grund- und weiterführenden Schulen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Wolff. Ich bin Schulleiter der Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel und spreche heute stellvertretend für alle Wedeler Grund- und weiterführenden Schulen, die hier zahlreich vertreten sind: sowohl Mitglieder der Schulleitungen als auch Lehrkräfte und Mitarbeitende der Schulen sind gekommen als auch Schülerinnen und Schüler, Vertreter\*innen der Schulelternbeiräte und Elternvertreterinnen und Elternvertreter.

Nach meinem Statement wird sich eine Frage anschließen, die sich auf das Statement bezieht.

Die 45 Maßnahmen, die in der heutigen Sitzung des HFA zur Konsolidierung des Wedeler Haushalts dem Rat empfohlen und am 11.5. im Rat beschlossen werden sollen, enthalten einige wichtige die Schulen betreffenden Punkte:

- (4) Poolbildung für alle städtischen Hausmeister
- (11) Beschränkung auf ITS-Learning und damit Abschaffung von IServ
- (37) Erhöhung / Einführung von Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet in 3 Stufen, in der 2. Stufe an Schulen

Zudem sollen weitere wichtige die Schulen betreffenden Punkte geprüft werden:

- (52) Kürzung der Schulsozialarbeit
- (53) Verzicht auf Außenstandorte und Außendienst der Stadtbücherei

Wir Schulleitungen weisen darauf hin, dass keiner dieser Punkte mit uns besprochen worden ist. Wir protestieren gegen ihre Umsetzung, da sie die Qualität der Bildungslandschaft in Wedel – direkt oder indirekt – schädigen würden. Keiner dieser Punkte ist in den größeren Rahmen eines Schulentwicklungsplans verankert, da es einen solchen gar nicht gibt. Ohne mit den Beteiligten zu sprechen, sind die genannten die Schulen betreffenden Maßnahmen daher nicht vertretbar. Wir fordern, dass sie aus dem Maßnahmenkatalog gestrichen werden.

([Diese vorgesehenen Ausführungen wurden dem Vortragenden von der Vorsitzenden nicht genehmigt:] In aller Kürze einige unvollständige Hinweise zu den Punkten:

Zu IServ: Die Beschlusslage im BKS-Ausschuss besagt eindeutig, dass sich alle Schulleiterinnen und Schulleiter mit Ausnahme des JRG einig waren IServ einheitlich zu nutzen. Der Beschluss und die Einigkeit bestehen nach wie vor. Die vom Land SH angebotene Version von ItsLearning erreicht die Leistungen von IServ nicht ansatzweise. Sie ist eine abgespeckte Version der an ausländischen Universitäten genutzten Fassung. Anders als bei IServ gibt es kein integriertes Tool für Videokonferenzen, die Administration erfolgt extern durch die Firma Dataport fehlerhaft und

**Gebrüder-Humboldt-Schule . Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe . Europaschule**

zeitfressend. Zudem ist es KEIN System für die ganze Schule, denn nur Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler haben daran teil. Bei IServ werden Schulsozialarbeiterinnen, das Verwaltungspersonal, die Hausmeister, Bibliotheksmitarbeiterinnen, AG-Leitungen mit eingeschlossen, was für die Kommunikation an der Schule unerlässlich ist. Die Schulen haben keinen Gestaltungsspielraum in ItsLearning. Unser Vertretungsplan z.B. und unser digitales Klassenbuch lassen sich in IServ integrieren, nicht aber in ItsLearning.

Zu den Hausmeistern: Aus Gründen der Sicherheit und des Schutzes der Schulgemeinschaft ist die ständige Präsenz von Hausmeistern an der Schule unverzichtbar. So können sie unmittelbar auf Unfälle, Notfälle und Sicherheitsbedrohungen reagieren, um Schaden an Personen und Eigentum zu verhindern. Der Schulträger hat die Verpflichtung eine sichere und gesunde Umgebung für Schüler\*innen und Mitarbeitende der Schule aufrechtzuerhalten. Durch die ständige Anwesenheit von Hausmeistern reduzieren die Schulen das Risiko von Unfällen, Verletzungen und rechtlicher Haftung.

Zu den Parkplätzen: In Zeiten des desaströsen Lehrkräftemangels dürfen wir nicht riskieren, dass gute Lehrkräfte sich für andere Kommunen entscheiden. Einen kostenpflichtigen Parkplatz einzurichten ist vor diesem Hintergrund nicht verantwortlich, denn solche Details können bei der Schulwahl ausschlaggebend sein.

Zur Schulsozialarbeit: Die Schulen in Wedel brauchen mehr davon, nicht weniger. Die fachkundige Tätigkeit dieser Menschen ist nicht nur für die internen Abläufe der Schulen unabdingbar, sondern kommt der ganzen Stadt Wedel zugute, weil bereits in der Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern Fehlverhalten von Jugendlichen reduziert wird, das sie auch außerhalb der Schule zeigen oder zeigen würden.

Zur Schulbibliothek: Sie ist integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die starke Mitarbeit Ehrenamtlicher wird durch die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek ermöglicht, da sie sie anleiten und befähigen.)

Wir Schulen, Grundschulen und weiterführenden Schulen in Wedel, sind betroffen, dass die Schulgemeinschaft in keiner Weise in die Pläne eingebunden wurde, und fordern den Ausschuss auf, dass er die genannten Maßnahmen 4, 11, 37, 52 und 53, soweit sie die Schulen betreffen, aus dem Maßnahmenkatalog entfernt.

Frage: Sind Sie, der HFA und die Verwaltung, bereit, diese unsere Forderung zu unterstützen und die betreffenden Tagesordnungspunkte gegebenenfalls vorzuziehen?

Haupt- und Finanzausschuss am 02.05.23

## Einwohnerfragestunde zur TOP 8: Haushaltskonsolidierung

Meine Frage ist, wer von der Hauptamtlichen Verwaltung an dem Prozess zur Entwicklung des Konsolidierungskonzeptes teilgenommen hat?

Mir sind etliche Punkte des Konzeptes aufgefallen, die falsche oder gar keine Aussagen dazu voraussetzten:

### Pkt. 4: Poolbildung Hausmeister

Dieser Punkt wurde in etlichen vorherigen Einsparrunden geprüft und diskutiert, mit dem Ergebnis, dass es schädlich ist, das um zusetzen. Auch Kollegen in anderen Kommunen raten von einem Hausmeisterpool ab, bzw. lösen die Pools wieder auf. Die Vertretungsregelungen funktionieren gut – was sich während der Pandemie verständlicherweise teilweise nicht durchhalten ließ – falls sich die Kritik auf die letzten 3 Jahre bezog.

Pkt. 8: Auszubildenden Wohnungen: es handelt sich um genau eine Wohnung mit 5 unterschiedlich großen Zimmern, einer Küche und einem Bad. Da kann also lediglich eine WG gebildet werden.

Pkt. 33: Nutzungsgebühren für Sporthallen: auch diese Frage wurde bereits mehrfach geprüft. Durch diese Gebühr steigt der Förderbedarf der Vereine, die sich gerade langsam von der Pandemie erholen. Das Verfahren würde einen „Linke Tasche“ - „Rechte Tasche“ Kreislauf in Gang setzten – oder die Vereine geben auf.

Pkt. 39: Bauhofpersonal aufstocken – die Größe der Sozialräume ist für das bestehende Bauhofpersonal schon nicht ausreichend und in einem schlechten baulichen Zustand. Noch mehr Leute dort, kann nicht funktionieren.

Der letzte Punkt hat in mir endgültig den Verdacht geweckt, dass die Beratungsfirma ins Messer laufen sollte:

Pkt. 49: Gebäudereinigung: Die Gebäudereinigung ist vor 15-20 Jahren privatisiert worden. Die Reinigung muss regelmäßig ausgeschrieben werden. Die Qualität hat sehr gelitten. Es gibt noch vereinzelt städtische Reinigungskräfte, weil damals sozialverträglich mit dem Bestandspersonal umgegangen werden sollte: freierwerdende Stellen sollten nicht nachbesetzt werden, statt Kündigungen auszusprechen. Die Fremdfirma reinigt inzwischen lediglich die WC-Anlagen täglich, alles andere unterliegt einem zweitägigen Rhythmus.

Es gibt noch andere Punkte, die mir auf dieser Liste fragwürdig erscheinen, aber das würde hier den Rahmen sprengen.

Ich möchte lediglich auf die Unausgegorenheit dieser „Konsolidierungsliste“ hinweisen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Änderungen zum 1. Nachtragshaushaltsskizze 2023

## Änderungen/Ergänzungen nach den Ausschussberatungen

| Ergebnisplan - Aufwendungen |                |             |                       |                                             |                      |            |                       |                                                                                                      |               |
|-----------------------------|----------------|-------------|-----------------------|---------------------------------------------|----------------------|------------|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Seite im Nachtrags-Entwurf  | Produkt        |             | Zeile im Ergebnisplan |                                             | Haushaltsansatz 2023 |            |                       | Erläuterungen                                                                                        | Empfohlen von |
|                             | Nr.            | Bezeichnung | Nr.                   | Bezeichnung                                 | bisher €             | neu €      | + mehr<br>- weniger € |                                                                                                      |               |
|                             | Gesamthaushalt |             | 11                    | Personalaufwendungen                        | 25.253.300           | 25.653.300 | + 400.000             | Anpassung an den Tarifabschluss (anteilig für 2023)                                                  |               |
|                             | Gesamthaushalt |             | 13                    | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 23.033.300           | 21.068.000 | - 1.965.300           | Umsetzung der per Dienstanweisung gesperrten Mittel der Berichtszeile 13 (10 %) als Nachtragsansatz. |               |
|                             |                |             |                       |                                             | Änderungen:          |            | - 1.565.300           |                                                                                                      |               |

| nachrichtlich:        | Nachtrags-entwurf bisher | Veränderung | neu         |
|-----------------------|--------------------------|-------------|-------------|
| Gesamtergebnis:       | -14.152.500              | 1.565.300   | -12.587.200 |
| Personalaufwendungen: | 25.253.300               | 400.000     | 25.653.300  |

Änderungen zum 1. Nachtragshaushaltsentwurf 2023

## Änderungen/Ergänzungen nach den Ausschussberatungen

| Finanzplan - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit |          |                                      |                     |                                         |                            |             |                      |            |                       |                                              |               |
|-----------------------------------------------------|----------|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------|----------------------------|-------------|----------------------|------------|-----------------------|----------------------------------------------|---------------|
| Seite im Entwurf                                    | Leistung |                                      | Zeile im Finanzplan |                                         | Invest-<br>maßnahme<br>Nr. | Bezeichnung | Haushaltsansatz 2023 |            |                       | Erläuterungen                                | Empfohlen von |
|                                                     | Nr.      | Bezeichnung                          | Nr.                 | Bezeichnung                             |                            |             | bisher €             | neu €      | + mehr<br>- weniger € |                                              |               |
|                                                     | 6120010  | sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | 37                  | Aufnahme von Krediten für Investitionen | -                          |             | 23.398.600           | 21.698.600 | - 1.700.000           | Anpassung an Saldo aus Investitionstätigkeit |               |
|                                                     |          |                                      |                     |                                         |                            |             | <b>Änderungen:</b>   |            | <b>- 1.700.000</b>    |                                              |               |

| Finanzplan - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit |          |                          |                     |                               |                            |                                              |                      |         |                       |                                      |               |
|-----------------------------------------------------|----------|--------------------------|---------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------|----------------------|---------|-----------------------|--------------------------------------|---------------|
| Seite im Nachtrags-<br>Entwurf                      | Leistung |                          | Zeile im Finanzplan |                               | Invest-<br>maßnahme<br>Nr. | Bezeichnung                                  | Haushaltsansatz 2023 |         |                       | Erläuterungen                        | Empfohlen von |
|                                                     | Nr.      | Bezeichnung              | Nr.                 | Bezeichnung                   |                            |                                              | bisher €             | neu €   | + mehr<br>- weniger € |                                      |               |
| 135                                                 | 2110020  | Albert-Schweitzer-Schule | 31                  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen | 211002707                  | Modernisierung Turnhalle                     | 600.000              | 300.000 | - 300.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
| 141                                                 | 2170010  | Johann-Rist-Gymnasium    | 31                  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen | 217001710                  | Grundsanierung d. Bolzplatzes                | 50.000               | 0       | - 50.000              | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
| 147                                                 | 2182010  | Gebrüder-Humboldt-Schule | 31                  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen | 218201711                  | Neugestaltung d. Schulhofs nach An- u. Umbau | 200.000              | 100.000 | - 100.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
| 159                                                 | 3154010  | Hilfe für Wohnungslose   | 31                  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen | 315401706                  | Ersatzbau Ansgariusweg / Bullenseedamm       | 500.000              | 250.000 | - 250.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
|                                                     |          |                          |                     |                               | 315401707                  | Ersatzbau Schulauer Straße                   | 500.000              | 100.000 | - 400.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
|                                                     |          |                          |                     |                               | 315401709                  | Fundamente für Wohncontainer                 | 350.000              | 0       | - 350.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
| 192                                                 | 5410010  | Gemeindestraßen          | 31                  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen | 541001747                  | Ausbau Breiter Weg                           | 500.000              | 250.000 | - 250.000             | Anpassung wegen Haushaltsgenehmigung |               |
|                                                     |          |                          |                     |                               |                            |                                              | <b>Änderungen:</b>   |         | <b>- 1.700.000</b>    |                                      |               |

| nachrichtlich:      | Nachtrags-<br>entwurf<br>bisher | Veränderung | neu        |
|---------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| Investitionsvolumen | 25.874.400                      | -1.700.000  | 24.174.400 |

## Änderungen der Planung 2023 - 2026, die über das Haushaltsjahr 2023 hinaus gehen

| Seite im Nachtrags-Entwurf | Nr.     | Produkt<br>Bezeichnung   | Nr. | Zeile im Ergebnisplan<br>Bezeichnung | Invest-<br>maßnahme<br>Nr. | Bezeichnung                                  |                                    |
|----------------------------|---------|--------------------------|-----|--------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------|
| 141                        | 2170010 | Johann-Rist-Gymnasium    | 31  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen        | 217001710                  | Grundsanierung d. Bolzplatzes                | VE von 1.040.000 € auf 0 € gekürzt |
| 147                        | 2182010 | Gebrüder-Humboldt-Schule | 31  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen        | 218201711                  | Neugestaltung d. Schulhofs nach An- u. Umbau | VE von 1.210.000 € auf 0 € gekürzt |
| 159                        | 3154010 | Hilfe für Wohnungslose   | 31  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen        | 315401706                  | Ersatzbau Ansgariusweg / Bullenseedamm       | VE von 600.000 € auf 0 € gekürzt   |
|                            |         |                          |     |                                      | 315401707                  | Ersatzbau Schulauer Straße                   | VE von 3.950.000 € auf 0 € gekürzt |
| 192                        | 5410010 | Gemeindestraßen          | 31  | Auszahlungen aus Baumaßnahmen        | 541001743                  | Sanierung Adalbert-Stifter-Straße            | VE von 900.000 € auf 0 € gekürzt   |
|                            |         |                          |     |                                      | 541001747                  | Ausbau Breiter Weg                           | VE von 2.500.000 € auf 0 € gekürzt |

| nachrichtlich:               | Nachtrags-<br>entwurf<br>bisher | Veränderung | neu        |
|------------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| Verpflichtungsermächtigungen | 23.032.000                      | -10.200.000 | 12.832.000 |

| Nummer | Produktbereich    | Produktbereich | Maßnahmen                                                                                           | 2024      | 2025        | 2026        | 2027        | Kein politischer Beschluss erforderlich | kein Beschluss erforderlich, aber sinnvoll | politischer Beschluss erforderlich |
|--------|-------------------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------|
| 1      | Innere Verwaltung | 11             | Aktualisierung Gebührensatzung und Ausweitung der Gebührentatbestände für Verwaltungsgebühren       | 248.000 € | 249.000 €   | 249.000 €   | 249.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 2      | Innere Verwaltung | 11             | Aktualisierung der Sondernutzungsgebührensatzung (Steigerung der Gebühren um 20%)                   | 20.000 €  | 20.000 €    | 20.000 €    | 20.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 3      | Liegenschaften    | 11             | Veräußerung von Erbbaugrundstücken                                                                  | - €       | 3.006.000 € | 3.006.000 € | 3.006.000 € |                                         |                                            | X                                  |
| 4      | Gebäudemgt.       | 11             | Hausmeister poolen                                                                                  | - €       | - €         | - €         | 60.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 5      | Gebäudemgt.       | 11             | 50+ % Nachlass für Stromkosten auf Erzeugerniveau von Stadtwerken einfordern (Basisdaten 2022)      | 15.000 €  | 15.000 €    | 15.000 €    | 15.000 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 6      | Gebäudemgt.       | 11             | 50+ % Nachlass für Wärmekosten auf Erzeugerniveau von Stadtwerken einfordern (Basisdaten 2022)      | 125.000 € | 125.000 €   | 125.000 €   | 125.000 €   |                                         | X                                          |                                    |
| 7      | Gebäudemgt.       | 11             | Erhöhung/Einführung Entgelte für vermietete Wohnungsflächen der Stadt                               | 15.000 €  | 15.000 €    | 15.000 €    | 15.000 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 8      | Gebäudemgt.       | 11             | Azubi-Wohnungen an Studierende vermieten                                                            | 9.000 €   | 9.000 €     | 9.000 €     | 9.000 €     |                                         | X                                          |                                    |
| 9      | Gebäudemgt.       | 11             | Erhöhung/Einführung Entgelte für vermietete Gewerbeflächen der Stadt                                | 81.000 €  | 81.000 €    | 81.000 €    | 81.000 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 10     | Gebäudemgt.       | 11             | Aufgabe Workingspaces, ggf. Nutzung der Büros in der Stabü                                          | 30.000 €  | 30.000 €    | 30.000 €    | 30.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 11     | Schule            | 21             | Beschränkung auf SLM-Software Lizenzen                                                              | 143.000 € | 143.000 €   | 143.000 €   | 143.000 €   |                                         | X                                          |                                    |
| 12     | Soziales          | 31             | Nachverhandlung der Kostenersatzung vom Landkreis                                                   | 355.000 € | 355.000 €   | 355.000 €   | 355.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 13     | IFW               | 126            | Realisierung Einsparung Wasserkosten an Stadtwerke Vorschlag II                                     | 81.000 €  | 81.000 €    | 81.000 €    | 81.000 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 13a    | IFW               | 126            | Realisierung Einsparung Wasserkosten an Stadtwerke Vorschlag III                                    | 8.000 €   | 8.000 €     | 8.000 €     | 8.000 €     |                                         | X                                          |                                    |
| 14     | IFW               | 126            | Aktualisierung der Feuerwehrgebührensatzung                                                         | 17.300 €  | 36.300 €    | 56.400 €    | 76.400 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 15     | Schulsozialarbeit | 243            | Nachverhandeln der Landeszuweisungen für Schulsozialarbeit                                          | 40.500 €  | 73.300 €    | 106.300 €   | 106.300 €   | X                                       |                                            |                                    |
| 16     | Museum            | 252            | Vermietungen des Museumsgartens für private Veranstaltungen                                         | 4.000 €   | 4.000 €     | 4.000 €     | 4.000 €     |                                         | X                                          |                                    |
| 17     | Museum            | 252            | Umsatzbeteiligung/Standgebühr bei privatwirtschaftl. Ausschank auf Museumsgelände                   | 1.000 €   | 1.000 €     | 1.000 €     | 1.000 €     |                                         | X                                          |                                    |
| 18     | Musikschule       | 263            | Erhöhung Gebührensätze, insbesondere für Erwachsene (Vorschlag BV 2022)                             | 15.000 €  | 15.000 €    | 15.000 €    | 15.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 19     | Musikschule       | 263            | Kostenersatzung für Musikschulantenricht vom Land einfordern                                        | 23.000 €  | 23.000 €    | 23.000 €    | 23.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 20     | Biblio            | 272            | Reduktion der Zeitschriften-Abo's (gegenwärtig ca. 100 \$ 10 € pro Monat) um 50 %                   | 8.000 €   | 8.000 €     | 8.000 €     | 8.000 €     | X                                       |                                            |                                    |
| 21     | Biblio            | 272            | Erhöhung der Jahresentgelte um 50 %                                                                 | 1.250 €   | 1.250 €     | 1.250 €     | 1.250 €     |                                         |                                            | X                                  |
| 22     | Biblio            | 272            | Reduzierung der Ausnahmetatbestände von der Gebührenpflicht (bei best. Gebührensatzung)             | 35.000 €  | 35.000 €    | 35.000 €    | 35.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 23     | Biblio            | 272            | Erhöhung der Versäumniszuschläge sowie Mahngebühren um 50%                                          | 30.000 €  | 30.000 €    | 30.000 €    | 30.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 24     | Biblio            | 272            | Automatisierung Rechnungsprozesse zw. Bibliotheka und H&M                                           | 30.000 €  | 30.000 €    | 30.000 €    | 30.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 25     | Biblio            | 272            | Gebühren für Arbeitsplatznutzung                                                                    | 1.650 €   | 1.650 €     | 1.650 €     | 1.650 €     |                                         |                                            | X                                  |
| 26     | VHS               | 273            | Erhöhung der Kursgebühren um 20 %                                                                   | 82.000 €  | 82.000 €    | 82.000 €    | 82.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 27     | Kita              | 365            | Reduktion / Nachverhandlung Zuschuss für "zu teure" Kitas                                           | 0 €       | 167.000 €   | 167.000 €   | 167.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 28     | SfB               | 365            | Erhöhung der Gebühren für die Schulnadbetreuung um 10%                                              | 54.000 €  | 54.000 €    | 54.000 €    | 54.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 29     | Jugendarbeit      | 366            | Einstellung Weisp oder den Kirchen anbieten                                                         | 10.000 €  | 10.000 €    | 10.000 €    | 10.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 30     | Spielplätze       | 366            | Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30 (Wirkung im Bauhof dargestellt)                             | 0 €       | 0 €         | 0 €         | 0 €         |                                         |                                            | X                                  |
| 31     | Spielplätze       | 366            | Interne Nachnutzung der Spielplatzgeräte und Reduzierung der Beschaffungskosten in Folgejahren      | 5.000 €   | 10.000 €    | 15.000 €    | 20.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 32     | Kombibad          | 424            | Verringerung des Verlustausgleichs (2,6 auf 2,3 Mio.) / Bedarfbeauftragung der PROVA GmbH           | 336.000 € | 336.000 €   | 336.000 €   | 336.000 €   |                                         | X                                          |                                    |
| 33     | Sportanlagen      | 424            | Einführung/Erweiterung von Nutzungsgebühren für Sportplatznutzung                                   | 103.000 € | 103.000 €   | 103.000 €   | 103.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 34     | Gemeindestraße    | 541            | Streckung der Deckschichtseniarierung bis 2030 (lt. § 10 I 3 StrWG)                                 | 100.000 € | 100.000 €   | 100.000 €   | 100.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 35     | Gemeindestraße    | 541            | Verlängerung der Nachtschaltung (Verkürzung der Beleuchtungsdauer z.B. um 20%)                      | 25.000 €  | 25.000 €    | 25.000 €    | 25.000 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 36     | Bundesstraße      | 544            | Nachverhandeln Kostenersatz UI/UA oder Vertragsauflösung (Vertrag seit 1963 nicht angepasst)        | 310.000 € | 320.000 €   | 325.000 €   | 330.000 €   | X                                       |                                            |                                    |
| 37     | Parkplätze        | 546            | Erhöhung/Einführung von Parkplatzgebühren                                                           | 442.000 € | 442.000 €   | 442.000 €   | 442.000 €   |                                         |                                            | X                                  |
| 38     | WaMo              | 573            | Erhöhung WaMo-Stellplatzgebühren um 50 % im Sommer                                                  | 32.500 €  | 32.500 €    | 32.500 €    | 32.500 €    |                                         | X                                          |                                    |
| 39     | Bauhof            | 573            | Eigenerbringung von Aufgaben mit eigenem (neuen) Personal (ca. 16 € / Stunde günstiger als extern)  | 30.000 €  | 30.000 €    | 30.000 €    | 30.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 40     | Bauhof            | 573            | Eigenerbringung von Aufgaben mit bestehendem Bauhofpersonal                                         | 122.000 € | 122.000 €   | 122.000 €   | 122.000 €   | X                                       |                                            |                                    |
| 41     | Markte            | 573            | Erhöhung Marktnutzungsgebühren                                                                      | 18.250 €  | 18.250 €    | 18.250 €    | 18.250 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 42     | Steuern           | 61             | Aufforderung zur nachträg. Hundeanmeldung, Hundesteu (Bundesdurchschnitt 1,8, Wedel geschätzt 1:14) | 59.000 €  | 59.000 €    | 59.000 €    | 59.000 €    | X                                       |                                            |                                    |
| 43     | Steuern           | 61             | Erhöhung der Zweitwohnungssteuer von 2 % auf 3 %                                                    | 68.000 €  | 68.000 €    | 68.000 €    | 68.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 44     | Steuern           | 61             | Einführung einer Bettensteuer (14.279 Übern. à 3 €)                                                 | 42.000 €  | 42.000 €    | 42.000 €    | 42.000 €    |                                         |                                            | X                                  |
| 45     | Steuern           | 61             | Erhöhung Vergütungs- und Automatensteuer (Steuersatz 18 Prozent, Quickborn+HMS haben 20 Prozent)    | 50.000 €  | 50.000 €    | 50.000 €    | 50.000 €    |                                         |                                            | X                                  |

|                       |  |  |  |             |             |             |             |  |  |  |
|-----------------------|--|--|--|-------------|-------------|-------------|-------------|--|--|--|
| Gesamt                |  |  |  | 3.227.450 € | 6.464.250 € | 6.527.350 € | 6.617.350 € |  |  |  |
| ohne "Tafelserverkau" |  |  |  | 3.227.450 € | 3.458.250 € | 3.521.350 € | 3.611.350 € |  |  |  |

## **Anfrage der Grünen zum HFA, am 02.05.2023 TOP Ö 8 – Haushaltskonsolidierung**

Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit den vorgelegten Punkten zur Haushaltskonsolidierung folgende Fragen im heutigen HFA zu beantworten:

### **1. Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen:**

- Welche der vorgelegten Sofortmaßnahmen können nach Verabschiedung direkt umgesetzt werden?
- Für welche der vorgelegten Maßnahmen muss die Politik vor endgültiger Umsetzung erneut befragt bzw. müssen weitere Beschlüsse gefasst werden, weil z. B. Satzungsänderungen erforderlich sind?
- Welche Maßnahmen können nur indirekt umgesetzt werden, da andere Gremien / Entscheidungsträger dem noch zustimmen müssen (z.B. AR der Stadtwerke etc.)?

### **2. Transparenz**

- Welche der betroffenen Einrichtungen und Institutionen (Schulleitungen, Sportvereine, VHS, Bücherei etc.) waren im Vorwege informiert, dass sie kurzfristig im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen direkt betroffen sein werden?
- Was wurde mit den Einrichtungen/ Institutionen vorab besprochen bzw. was wurde kommuniziert?

Wedel 02.05.2023

Dagmar Süß  
Fraktionsvorsitzende der Bündnis 90 / Die Grünen

Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu TOP 8 HFA am 2.5.23  
Haushaltskonsolidierung

Der Rat beschließt, die HH-Konsolidierungsmaßnahmen 1-45 in den Fachausschüssen nach der Kommunalwahl Ende Juni 2023 beraten zu lassen. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Beschlussvorlagen zu erarbeiten. Ausgenommen sind die Maßnahmen, die keinen politischen Beschluss benötigen ( Nr.10, 15, 19, 20, 24, 31, 36, 39, 40 und 42), diese können **umgehend umgesetzt** werden.

Auch wenn die Konsolidierungsmaßnahme Nr.4 ( Hausmeister poolen ) laut Tabelle keinen politischen Beschluss benötigt, erwarten wir hier weitere Informationen, die Überweisung in den Ausschuss und die Einbindung Wedels Schulleiterinnen und Schulleiter.

Die finale Entscheidung trifft der neue Rat noch **vor** der Sommerpause am 13.Juli 2023.

Begründung:

Die Lenkungsgruppe hat am 1.4.23 einstimmig beschlossen, die Maßnahmen 1-45 umgehend umzusetzen. In dieser Gruppe waren Vertreter aller Fraktionen anwesend. Die Diskussionen in den kürzlich stattgefunden Ausschüssen haben aber gezeigt, dass die Politik noch viel Beratungsbedarf hat.

Die dringend erforderliche HH-Konsolidierung zu den Maßnahmen 1-45 ( mit den genannten Ausnahmen) wird durch unseren Antrag lediglich um gut zwei Monate verschoben. Das halten wir für vertretbar.

Renate Koschorrek  
30.4.2023

10. Seniorenbeirat der Stadt Wedel

Wedel, 27.04.2023

An die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschuss für die Sitzung am 02.05.2023  
und  
an die Mitglieder der Ratsversammlung für die Sitzung am 11.05.2023

**Beschlussvorlage BV/2023/030 Haushaltskonsolidierung**

Guten Morgen Frau Gragert,

anliegend übersende ich Ihnen für die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 02.05.2023 sowie der Ratsversammlung am 11.05.2023 unseren Antrag vom 25.08.2021 zum Thema Haushaltskonsolidierung. Wir weisen darauf hin, dass der Rat in seiner Sitzung am 26.08.2021 einstimmig beschlossen hatte, die Positionen des Seniorenbeirates in die Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung mit einzubeziehen.

Der o.g. Antrag des SBR vom 25.08.2021 bezieht sich auf die Punkte 3, 50 und 51 der vorgelegten Beschlussvorlage BV/2023/030 für den HFA am 2.5.2023.

Der SBR hat unseren Antrag vom 25.08.2021 als Stellungnahme zu der BV/2023/030 in seiner Sitzung am 26.04.2023 erneut einstimmig bestätigt und beschlossen.

Wir bitten Sie, den Antrag und das Anschreiben dazu sowie den Protokollauszug (siehe Anlagen) an die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sowie an die Ratsfrauen und Ratsherren weiterzuleiten.

Vielen Dank und beste Grüße

Helga Nikodem  
Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Wedel

Anlagen:     Antrag SBR vom 25.08.2021  
                 Protokollauszug Ratssitzung vom 26.08.2021  
                 Protokollauszug Sitzung des SBR am 26.04.2023

## **Antrag an den Rat, Sitzung am 26.8.2021,**

### **TOP 6 Haushaltskonsolidierung**

Der Seniorenbeirat beantragt – wie in den zuständigen Fachausschüssen mündlich vorgetragen – zu TOP 6 in Ergänzung des Beschlussvorschlages der Verwaltung BV/2021/098 (vertiefte Prüfung) bei folgenden Maßnahmen die am 25.8. im Seniorenbeirat abgestimmten Positionen einzubeziehen:

#### **Maßnahmen 4 und 6: VHS, Musikschule, Sport trifft Kultur**

Die betreffenden Flächen, zumindest teilweise, sollten in kommunaler Hand verbleiben, damit die Möglichkeit einer Nutzung für ein Wohnprojekt für selbstbestimmtes, bezahlbares senioren-gerechtes Wohnen mit einer dazugehörigen, angeschlossenen Wohn-Pflege-Gemeinschaft gegeben wäre. Denkbar wäre auch bei der Entwicklung der Parkplatzfläche an der Rudolf-Breitscheid-Straße bzw. auf dem Schulauer Marktplatz dieses für Wedel neue Wohnprojekt zu integrieren.

Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass bei einem Verkauf städtischer Grundstücke die Mitgestaltung der Nutzung langfristig schwieriger ist als bei einem Nichtverkauf der Grundstücke.

#### **Maßnahme 20: Seniorenbüro**

Der Seniorenbeirat hält die geleistete, vielfältige Arbeit vom Seniorenbüro als enorm wichtig für die Wedeler Senior\*Innen.

Als ein Beispiel möchten wir das vom Seniorenbüro initiierte Projekt der Lückenfüller sowie die Unterstützung von Senior\*Innen während der Pandemie (Vereinbarung von Impfterminen, Beratung usw.) hervorheben. In Wedel leben ca. 11.300 Senior\*Innen (ca. 1/3 der Einwohner\*Innen), die theoretisch die Beratung des Seniorenbüros in Anspruch nehmen könnten. Diese Zahl wird sicherlich weiter wachsen und insofern ist die ganze Stelle mit all den Dienstleistungen erforderlich.

#### **Maßnahme 26: Kooperationsmodelle zwischen AWO-Tagesstätte und DRK-Begegnungsstätte.**

Beide Tagesstätten bieten ein umfangreiches Angebot für die Senior\*Innen und sorgen dafür, dass auch die Senior\*Innen mit geringen finanziellen Mitteln am sozialen Leben teilhaben können. Bei einer Kürzung auf das Niveau von 2015 wird mit Einschränkungen im vielfältigen Angebot an den beiden unterschiedlichen Standorten in Wedel gerechnet.

Seniorenbeirat der Stadt Wedel  
30. Sitzung am 26.04.2023

### **Protokollauszug**

TOP 5.2      Konsolidierungskonzept

Nach ausführlicher Diskussion der Beschlussvorlage BV/2023/030 beschließt der SBR einstimmig, seinen Antrag vom 25.08.2021 erneut dem HFA und dem Rat als Stellungnahme vorzulegen.

Für das Protokoll: Gabriele Winter

# Öffentliches Protokoll

## Sitzung des Rates der Stadt Wedel

---

|                        |                                                                      |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Donnerstag, 26.08.2021                                               |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 19:00 Uhr                                                            |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 21:35 Uhr                                                            |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel |

---

### Anwesend

#### Vorsitz

Michael Schernikau CDU

#### Mitglieder

Manfred Eichhorn SPD

Heidemargret Garling CDU

Kay Burmester CDU

Christian Fuchs CDU

Jörg Keller CDU

Michael C. Kissig CDU

Jan Lüchau CDU

Christoph Matthiessen CDU

Stephan Schwartz CDU

Herbert Thomascheski CDU

Lothar Barop SPD

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Heidi Keck SPD

Wolfgang Rüdiger SPD

Aysen Ciker Bündnis 90 / Die Grünen

Rainer Hagendorf Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Kärgel Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Ralf Sonntag Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Renate Koschorrek FDP

Nina Schilling FDP

Martin Schumacher FDP

Andrea Spangenberg FDP

Angela Drewes WSI

Gudrun Nagel WSI

René Penz WSI

Andreas Schnieber WSI

Patrick Eichberger DIE LINKE

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Dennis Lobeck         | Fraktionslos     |
| <u>Seniorenbeirat</u> |                  |
| Helga Nikodem         | Seniorenbeirat   |
| <u>Verwaltung</u>     |                  |
| Jörg Amelung          |                  |
| Gisela Sinz           |                  |
| Niklas Viehmann       | Protokollführung |
| Ralf Waßmann          |                  |

**Abwesend**

|                     |               |              |
|---------------------|---------------|--------------|
| <u>Mitglieder</u>   |               |              |
| Julian Fresch       | CDU           | entschuldigt |
| Claudia Wittburg    | SPD           | entschuldigt |
| Bastian Sue         | DIE LINKE     | entschuldigt |
| Gabriele Ulm        | Fraktionslos  | entschuldigt |
| <u>Umweltbeirat</u> |               |              |
| Bianka Sievers      | Umweltbeirat  | entschuldigt |
| <u>Jugendbeirat</u> |               |              |
| Vivian Müller       | Jugendbeirat  | entschuldigt |
| <u>Verwaltung</u>   |               |              |
| Niels Schmidt       | Bürgermeister | entschuldigt |

**Gäste:**

|               |                             |
|---------------|-----------------------------|
| Michael Rein  | Freiwillige Feuerwehr Wedel |
| Thomas Grabau | Freiwillige Feuerwehr Wedel |

9 Einwohner\*innen

1 Vertreter der örtlichen Presse

Der Stadtpräsident Herr Schernikau begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Er weist auf die vorliegenden Corona Bedingungen hin.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Schernikau Herrn Eichhorn, welcher als neues Ratsmitglied für die ausgeschiedene Ratsfrau Frau Adal in den Rat der Stadt Wedel nachrückt.

Herr Schernikau verpflichtet Herrn Eichhorn zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt ihn in sein Amt ein.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

**Die Ratsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 11 - 12.2.**

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- |      |                                                                                                                                                                                                      |               |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1    | Einwohnerfragestunde                                                                                                                                                                                 |               |
| 1.1  | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen                                                                                                                                                   |               |
| 1.2  | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen                                                                                                                                                                  |               |
| 2    | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2021                                                                                                                         |               |
| 3    | Nachbesetzung von Gremien                                                                                                                                                                            |               |
| 3.1  | Antrag der SPD-Fraktion<br>hier: Nachbesetzung in den Gremien                                                                                                                                        | ANT/2021/028  |
| 3.2  | Antrag der FDP Fraktion<br>hier: Gremiennachbesetzung                                                                                                                                                | ANT/2021/033  |
| 3.3  | Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen<br>hier: Gremiennachbesetzung                                                                                                                            | ANT/2021/037  |
| 4    | Zustimmung des Rates der Stadt Wedel zur Wahl des Löschmeisters Herrn Thomas Grabau zum stellvertretenden Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel                                                | BV/2021/091   |
| 5    | Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses vom 10.08.2021 für den Rat<br>hier: Interfraktioneller Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP und die Linke (ANT/2021/027) zum Thema Rahmenplan Wedel Nord | BV/2021/093   |
| 6    | Haushaltskonsolidierung                                                                                                                                                                              |               |
| 6.1  | Haushaltskonsolidierung: Ergebnisse der Ausschüsse (Neue Fassung)                                                                                                                                    | BV/2021/098   |
| 6.2  | Haushaltskonsolidierung: Ergebnisse der Ausschüsse (Alte Fassung)                                                                                                                                    | BV/2021/095   |
| 6.3  | Antrag der FDP Fraktion<br>hier: Handlungsfeld 7 - Finanzen                                                                                                                                          | ANT/2021/035  |
| 6.4  | Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen<br>hier: TOP 6 Haushaltskonsolidierung; Streichung der Maßnahmen 5 und 35                                                                                | ANT/2021/039  |
| 6.5  | Antrag des Seniorenbeirates<br>hier: Antrag zu TOP 6 Haushaltskonsolidierung                                                                                                                         | ANT/2021/038  |
| 7    | Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel                                                                                                                                              | BV/2021/037-1 |
| 7.1  | Antrag SPD Fraktion<br>hier: Vertagung TOP 7 Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel                                                                                                 | ANT/2021/036  |
| 8    | Genehmigung der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes der Stadtparkasse Wedel                                                                                                                         | BV/2021/076   |
| 9    | Tilgung Intercompany-Darlehen der Kombibad Wedel GmbH                                                                                                                                                | BV/2021/087   |
| 10   | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen                                                                                                                                                                |               |
| 10.1 | Resümee zur Einführung der Gremien-Software Allris4                                                                                                                                                  | MV/2021/049   |

- 10.2 Cockpitbericht zum 30.06.2021 MV/2021/052
- 10.3 Bericht der Verwaltung
- 10.4 Öffentliche Anfragen

**nichtöffentlicher Teil**

- 11 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2021
- 12 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
  - 12.1 Bericht der Verwaltung
  - 12.2 Nichtöffentliche Anfragen

**Öffentlicher Teil**

- 13 Unterrichtung der Öffentlichkeit



## Öffentlicher Teil

---

### 1 Einwohnerfragestunde

---

#### 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

---

#### 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen

Es sind einige Wortbeiträge zur Einwohnerfragestunde angemeldet. Herr Schernikau fragt eingangs, ob die Namen auch im Protokoll genannt werden dürfen, wozu es keine Ablehnung gibt.

Zunächst stellt Herr Meyer zu zwei Themenkomplexen seine Fragen an die Verwaltung und den Rat.

Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Ausschreibung der Luftreinigungsgeräte für die Schulen. In anderen Bundesländern liefen die Ausschreibungen schon oder wird bereits beschafft. Er habe zuvor eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung gestellt, aber bisher noch keine Antwort erhalten.

Herr Waßmann berichtet, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport berichtet wurde, dass die Testphase mit einigen Testgeräten gestartet wurde. Nach dieser Testphase könne eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Einen aktuellen Stand des Ausschreibungsverfahrens könne er aber nicht liefern. Herr Barop ergänzt, dass die Testgeräte aus den Flutgebieten kamen und daher Verzögerungen eingetreten seien. Herr Schernikau sagt Herrn Meyer eine Antwort zu.

Zur zweiten Frage führt Herr Meyer aus, dass die Fraktionen mit einer gemeinsamen Aktion an das Land herantreten wollten, um eine Lösung für die Ganztagsituation bei der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) herbeizuführen. Er fragt, welche Maßnahmen ergriffen wurden und welche Reaktionen die Fraktionen vom Land erhalten haben. Herr Meyer hat selbst ein Schreiben an das Land geschickt und eine Reaktion erhalten. Außerdem fragt er, was die Stadt vorhat, und ob gegebenenfalls selbst Maßnahmen ergriffen werden können, um den Ganztags an der ASS personell abdecken zu können. Laut seinen Informationen soll die Stadt bereits Informationen vom Land erhalten haben.

Herr Barop antwortet, dass von den Fraktionen noch nichts an die Landesregierung geschickt wurde. Die SPD sei an die Schulleiter herantreten. Herr Springer habe berichtet, dass keine Perspektive genannt wurde. Als nächsten Termin für eine Information wurde der 15.09.2021 genannt. Der Verwaltung müsse vom Land klar genannt werden, ob der Ganztags möglich sei oder nicht. Es fließen derzeit keine Mittel an die Stadt, um den Personalmangel zu kompensieren.

Herr Meyer fragt direkt, ob die Stadt den offenen Ganztags anstrebt, der geschlossene Ganztags voll und ganz unterstützt werde und warum es noch keinen runden Tisch mit den Elternvertretern, dem Schulträger, dem Land und der Stadt gebe.

Frau Koschorrek berichtet, dass die FDP direkt nach der Information über den Personalmangel Kontakt mit der Landtagsfraktion aufgenommen habe. Sie stellt klar, dass alle Fraktionen in Wedel den Ganztags erhalten wollen. Andere Gerüchte seien falsch. Sie habe gelesen, dass das Land Personal abziehen, wo Kapazitäten verfügbar seien, und dieses in der ASS einsetzen wolle.

---

Die Grünen haben sich die Probleme vor Ort mit der Landtagsabgeordneten angesehen. Sie betonen ebenfalls, dass der gebundene Ganzttag erhalten bleiben solle. Ein Personalmangel herrsche überall, sodass sich die aktuellen Probleme ergeben. Die ASS gelte derzeit noch als Leuchtturmprojekt, ab 2026 könne es einen gesetzlichen Anspruch auf den Ganzttag geben. Das Problem sei das nichtvorhandene pädagogisch ausgebildete Personal. Die Grünenabgeordnete im Land habe bereits mit der Bildungsministerin gesprochen. Ein runder Tisch werde ebenfalls von der Fraktion vermisst und sollte unbedingt eingerichtet werden.

Herr Murphy berichtet, dass das Problem seine Fraktion kalt erwischte hätte. Es freut ihn, dass alle Fraktionen hinter der gebundenen Ganzttagsschule stehen. Die Landesregierung solle sich seiner Meinung nach mehr gegen den Landesrechnungshof behaupten, welcher den gebundenen Ganzttag aufgrund der hohen Kosten kritisch sehe.

Herr Kissig ergänzt, dass auch die CDU hinter dem gebundenen Ganzttag stehe und positiv gegenüber der Einrichtung eines runden Tisches gestimmt seien.

Herr Meyer fügt abschließend hinzu, dass er erst eine Antwort des Bildungsministeriums erhalten habe, als er die Hinzuziehung eines Anwaltes geschildert habe.

Frau Mahlstedt ist im Vorstand des Schulelternbeirates. Sie lädt die Fraktionen zu einer Sitzung des Schulelternbeirates zu einer Besprechung des Themas des Ganztages an der ASS am 06.09.2021 um 19 Uhr ein. Herr Schernikau weist darauf hin, dass diesbezüglich gern eine schriftliche Einladung per E-Mail an ihn geschickt werden könne, die dann über den Sitzungsdienst an die Fraktionen weitergeleitet wird.

Frau Mähl fragt, wie es sein könne, dass noch kein runder Tisch gebildet wurde, wenn die Frist bald ablaufe.

Herr Barop stellt klar, dass der 15.09. keine Ablauffrist sei, sondern lediglich von der Verwaltung als Stichtag für eine nächste Information genannt wurde. Derzeit sei kein gebundener Ganzttag möglich aufgrund des vorherrschenden Lehrermangels. Die Verwaltung sei aber intensiv dabei, Lösungen zu finden. Wenn das Land Geld zur Verfügung stellen würde, dann wäre dies lediglich zur Überbrückung. Das pädagogische Personal wird vom Land gestellt.

Frau Mähl hackt nach, ob der Ganzttag gesichert sei, wenn die derzeit nicht besetzten sechs Stellen besetzt werden würden. Dies wird bejaht.

Herr Waßmann ergänzt, dass ein runder Tisch als weitere Eskalationsstufe eingerichtet werden könne. Intensive Gespräche fänden jedoch zwischen Schule, Land und Kreis bereits seit zwei Wochen statt.

---

## 2      **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2021**

Es gibt keine Änderungen zum Protokoll.

### **Beschluss:**

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2021 wird ohne Einwände genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 3 Enthaltungen.



---

### 3 Nachbesetzung von Gremien

---

#### 3.1 Antrag der SPD-Fraktion

ANT/2021/028

**hier: Nachbesetzung in den Gremien**

Frau Jacobs-Emeis stellt den Antrag der SPD vor.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die folgende Umbesetzung:

|           |                                                |
|-----------|------------------------------------------------|
| HFA       | Ersatz von Lothar Barop durch Wolfgang Rüdiger |
| 2.stv HFA | Ersatz von Meltem Adal durch Manfred Eichhorn  |

|           |                                             |
|-----------|---------------------------------------------|
| 2.stv BKS | Ersatz von Meltem Adal durch Rüdiger Fölske |
|-----------|---------------------------------------------|

|           |                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------|
| 2.stv UBF | Ersatz von Meltem Adal durch Sophia Jacobs-Emeis |
|-----------|--------------------------------------------------|

|     |                                           |
|-----|-------------------------------------------|
| SOZ | Ersatz von Meltem Adal durch Lothar Barop |
|-----|-------------------------------------------|

|           |                                              |
|-----------|----------------------------------------------|
| 2.stv SOZ | Ersatz von Lothar Barop durch Rüdiger Fölske |
|-----------|----------------------------------------------|

|                      |                                                                                     |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Amschler<br>Stiftung | Ersatz von Meltem Adal durch Alexandra Petersen, Stellvertreter Manfred<br>Eichhorn |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

#### 3.2 Antrag der FDP Fraktion

ANT/2021/033

**hier: Gremiennachbesetzung**

Frau Koschorrek bringt den Antrag der FDP ein.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die folgende Umbesetzung:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Kitakuratorium              |  |
| Neu: Klaus Koschnitzke      |  |
| Ersatz für Dr. Peter Heinze |  |

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

#### 3.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

ANT/2021/037

**hier: Gremiennachbesetzung**

Frau Süß stellt den Antrag der Grünen vor.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die folgende Umbesetzung:



Städtebund S-H  
WPA

Mitglied  
2. Stellvertreter

bisher: Wolfgang Kärger neu: Karin Blasius  
bisher: Wolfgang Kärger neu: Karin Blasius

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- 
- 4      **Zustimmung des Rates der Stadt Wedel zur Wahl des  
Löschmeisters Herrn Thomas Grabau zum stellvertretenden  
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel** **BV/2021/091**

Herr Schernikau bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Rein und Herr Grabau von der Feuerwehr sind anwesend.

Nach Beschlussfassung beglückwünscht Herr Schernikau Herrn Grabau zur Wahr zum stellvertretenden Wehrführer.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Wedel stimmt der Wahl des Löschmeisters Herrn Thomas Grabau zum stellvertretenden Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- 
- 5      **Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses vom  
10.08.2021 für den Rat** **BV/2021/093**  
**hier: Interfraktioneller Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP  
und die Linke (ANT/2021/027) zum Thema Rahmenplan Wedel  
Nord**

Herr Burmester bringt die Vorlage als Vorsitzender des Planungsausschusses ein.

Herr Wuttke führt aus, dass die Grünen den Antrag unterstützen. Mit diesem Projekt werde in Wedel etwas geschaffen, was die Stadt voranbringt. Es werde eine erhebliche Menge an Wohnraum geschaffen. Über einzelne Punkte des Rahmenplanes müsse zu gegebener Zeit nochmal gesprochen werden, wie den Flächenverbrauch im Westgebietes, der äußeren Erschließung und ebenso über die Maßstäbe eines autoarmen Stadtteils.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, seinen Beschluss vom 25.03.2021 über die Drucksachen BV/2021/06 und BV/2021/07 so zu ändern, dass die Ziffern 8 und 9 den folgenden Wortlaut erhalten:

8. Die Umsetzung erfolgt zunächst in den Quartieren 1,2 und dem neuen Quartier 2a zwischen dem Nord-Süd-Grünzug und der Erschließungsstraße für das Quartier 3. Die Anzahl der WE beträgt ca. 500, an geförderten WE sind ca. 192 vorgesehen.

9. Beide Kitas werden im 1. BA errichtet, die östliche Kita umgehend, wenn möglich einschließlich der Aufstockung. Die zweite Kita entsteht im Südwesten des 1. BA im Quartier 2a zusammen mit den geplanten Gemeinschaftseinrichtungen.

**Abstimmungsergebnis:**

30 Ja

4 Nein (WSI)

---

---

## 6 Haushaltskonsolidierung

Herr Schernikau stellt nach Aufrufung des Tagesordnungspunktes klar, dass es sich bei dem heutigen Beschluss lediglich um den Auftrag zur vertieften Prüfung der einzelnen Maßnahmen handelt.

Herr Murphy äußert sich zu Beginn der Diskussion zum Verfahren. Erst war es nur ein Antrag aus der Mitte des Rates, dass die Maßnahmen in den Fachausschüssen behandelt werden sollen. Dies sollte als Prüfauftrag geschehen, wurde aber von der Verwaltung als „Beschluss“ im Beschlusstext vorgeschlagen. Dies musste dann im Ältestenrat von der Politik erneut zu „Prüfauftrag“ umformuliert werden. Es wurden Maßnahmen von der Verwaltung wieder mit ins Konzept aufgenommen, die bereits von den Ausschüssen abgelehnt wurden. Die Linken werden das Konzept ablehnen.

---

### 6.1 Haushaltskonsolidierung: Ergebnisse der Ausschüsse (Neue Fassung)

BV/2021/098

Herr Kissig bringt die Vorlage ein.

Er führt aus, dass der Stadt das Geld ausgehe und sie sich in einer unangenehmen Situation befände. Die dauerhafte Leistungsfähigkeit sei nicht mehr gegeben. Heute werden Beschlüsse gefasst, die noch keine Maßnahmen einleiten. Zunächst müsse den jeweiligen Fachausschüssen eine vertiefte Prüfung vorgelegt werden. In dieser Prüfung sollten dann die konkreten Zahlen sowie die Auswirkungen der Maßnahmen behandelt werden. Erst nachdem dies vorgelegt werde, könne darüber gesprochen werden, ob die Maßnahmen durchgeführt werden. Einige Maßnahmen können schnell umgesetzt werden, andere wiederum seien komplexer und daher solle nicht abgewartet werden, bis alles fertig sei, sondern bereits frühestmöglich einzelne Maßnahmen ergriffen werden. Der vom Bürgermeister vorgeschlagene Beschlussvorschlag sei auf Seiten der Politik nicht auf Gegenliebe gestoßen, daher ist der alternative Beschlussvorschlag entwickelt worden, mit dem nicht suggeriert werde, dass den Maßnahmen bereits zugestimmt wurde.

Die Beratung und Beschlussfassung zu dieser Vorlage wird nach der Beratung und Beschlussfassung der übrigen Unterpunkte dieses Tagesordnungspunktes durchgeführt.

Frau Keck gibt zu Protokoll, dass in der Anlage bei der Maßnahme 22 der erste Satz in der Spalte „weiteres Vorgehen/Bemerkungen & Hinweise aus den Ausschüssen gestrichen werden soll. Frau Nagel ergänzt, dass dies letztlich so beschlossen wurde, aber besprochen wurde, dass die Zustimmung nur erfolgen könne, wenn Konzepte für ein neues Programm für das betroffene Klientel in die Prüfung aufgenommen werden.

Hierüber besteht Einvernehmen.

Frau Keck führt weiter aus, dass bei der Maßnahme 23 ergänzt werden soll, dass die Inhalte der Prüfung die jeweiligen Zielgruppen, der Kostengrad, die Kostendeckung und die Auslastung des Angebotes sein sollen.

Herr Fölske erklärt für die SPD, dass diese der Beschlussvorlage des TOP 6.1 zustimmen werden. Sie unterstützt die Haushaltskonsolidierung. Auch wenn sie bei einigen Punkten nicht zu 100 % dahintersteht, soll zunächst eine Prüfung stattfinden und das Konzept als Gesamtkonzept verabschiedet werden.

Die Linke steht laut Herrn Eichberger ebenfalls nicht hinter allen Punkten. Als Beispiele werden unter anderem die entstehende Handlungsfähigkeit durch Grundstücksverkäufe und die Reduzierungen der Sitzungen genannt. Die Linke geht die Prüfung ergebnisoffen an.

---

Herr Schnieber verliest eine Stellungnahme der WSI. Dabei verdeutlicht er, dass nun eine vertiefende Prüfung eingeleitet wird und die Bemühungen der Politik und der Verwaltung nicht mit Abschluss dieses Konzeptes abgeschlossen werden, sondern auch darüber hinaus gefordert sind, um Wedel wieder auf Kurs zu bringen.

Laut Frau Süß stimmen die Grünen zu. In den Fachausschüssen sind die vertiefenden Unterlagen genau zu prüfen. In dem Änderungsantrag der Grünen wurden die Maßnahmen 5 und 35 aufgenommen, weil diese in den Ausschüssen bereits mehrheitlich abgelehnt wurden. Ansonsten geht auch die Grüne Fraktion ergebnisoffen an die weitere Prüfung.

Herr Kissig führt aus, dass die Konsolidierung nötig sei. Die Kommunalaufsicht habe bereits mehrfach auf die geringe Investitionsumsetzungsquote bei der Stadt Wedel hingewiesen und hält eine Investitionssumme von 5 Mio. Euro für umsetzbar. Im Haushalt 2020 wurden bereits 65 Mio. Euro für die nächsten 5 Jahre verplant, unter anderem für die Schulbauten. Die Zahlen der vertieften Prüfungen sollten nun auf den Tisch kommen, um Entscheidungsgrundlagen für die Konsolidierung zu haben. Die CDU stimmt der Vorlage zu.

Anschließend lässt Herr Schernikau über die Beschlussvorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Wedel beauftragt die Verwaltung, die in den Fachausschüssen beratenen Maßnahmen in der Anlage 1 einer vertieften Prüfung zu unterziehen und über die Fachausschüsse abschließend zur Entscheidung an den Rat zu geben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

32 Ja

2 Nein

0 Enthaltungen

---

#### **6.2      Haushaltskonsolidierung: Ergebnisse der Ausschüsse (Alte Fassung)**

**BV/2021/095**

Die Beschlussvorlage wird durch die Beschlussvorlage BV/2021/098 ersetzt.  
Es findet keine Beratung und Beschlussfassung statt.

---

#### **6.3      Antrag der FDP Fraktion          hier: Handlungsfeld 7 - Finanzen**

**ANT/2021/035**

Frau Koschorrek bringt diesen Antrag ein. Auf Nachfrage von Herrn Kissig wird erläutert, dass sich der Antrag nicht nur auf die Produkte des Haushaltskonsolidierungskonzeptes, sondern auf alle Produkte beziehe.

Herr Murphy begründet für die Fraktion DIE LINKE, dass sie die Absenkung der Standards nicht unterstützen können und lehnen daher den Antrag der FDP ab.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung legt den Fraktionen rechtzeitig **vor** den Haushaltsberatungen eine Liste vor, die folgende Aussagen enthält:

➔ Zu welchen Produkten, Angeboten bzw. Leistungen der Stadt Wedel haben Bund,

---

Land, Kreis oder sonstige Zuschussinstitutionen Standards festgelegt?

➔ Bei welchen Produkten, Angeboten bzw. Leistungen der Stadt Wedel gehen diese über die vorgegebenen Standards hinaus?

➔ Bei welchen Produkten, Angeboten bzw. Leistungen der Stadt Wedel bleiben diese unterhalb der vorgegebenen Standards?

➔ Bei den Produkten, Angeboten bzw. Leistungen der Stadt Wedel, die über die vorgegebenen Standards hinausgehen: Wieviel Euro könnte die Stadt einsparen, wenn sie die Leistungen bzw. Angebote auf die vorgegebenen Standards zurückführen würde? Aussagen hierzu bitte zu den einzelnen Produkten, Angeboten bzw. Leistungen.

➔ Bei welchen Produkten, Angeboten und Leistungen müssen vertragliche Kündigungsfristen beachtet werden? Ab wann könnte bei diesen mit den Einsparungen gerechnet werden?

#### **Abstimmungsergebnis:**

32 Ja

2 Nein (2x DIE LINKE)

0 Enthaltungen

---

#### **6.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

**hier: TOP 6 Haushaltskonsolidierung; Streichung der Maßnahmen 5 und 35**

**ANT/2021/039**

Frau Süß stellt den Antrag der Grünen vor. Der Antrag sieht vor, die Maßnahmen 5 und 35 aus der Liste der Konsolidierungsmaßnahmen zu streichen.

Beide Maßnahmen seien in den Fachausschüssen bereits mehrheitlich angelehnt worden. Mit einer weiteren vertieften Prüfung dieser Maßnahmen sollten keine weiteren Ressourcen gebunden werden.

Die Maßnahme 35 mache jetzt keinen Sinn, da sie erst nach der nächsten Kommunalwahl greifen solle und noch keiner die Zusammensetzung des nachfolgenden Rates kenne.

Zur Maßnahme 5 „Personalbedarf Stadtbücherei anpassen“ wurde im BKS einem Antrag zur Weiterführung der Schulbibliotheksarbeit mehrheitlich entsprochen. Eine Personalreduzierung bei der Stadtbücherei hätte zur Folge, dass die Schulbibliotheken nicht mehr in dem Umfang weitergeführt werden könnten und wahrscheinlich geschlossen werden müssten. Die Büchereien seien allerdings Teil des Konzeptes für die Ganztagsbetreuung, die anderweitig kompensiert werden müssten. Um den Schulkindern weiterhin die Schulbüchereien zu erhalten und ihnen die Angst zu nehmen, dass auch dieses Angebot wegfallen solle, solle nun ein politisches Zeichen gegeben und die Maßnahme von der Konsolidierungsliste gestrichen werden.

Herr Kissig beantragt getrennte Abstimmung für die Streichung der Maßnahmen 5 und 35. Der BKS habe zwar eine Empfehlung gegeben, die Ausschüsse bilden allerdings nicht die Ratsmehrheiten ab.

Herr Fölske weist darauf hin, dass der Beschlusstext der Beschlussvorlage falsch formuliert sei. Daraus gehe hervor, dass alle in der Anlage 1 enthaltenen Maßnahmen gemeint seien, also auch die, die rot hinterlegt sind.

Herr Schernikau erläutert, dass das Verfahren von der CDU nicht als geeignet empfunden

---

werde. Es müsse so über alle Themen mehrfach gesprochen werden. Alle Punkte, die abgestimmt werden, sind auch Bestandteil der Prüfung.

Herr Murphy erkundigt sich bei den Grünen, warum nur die Maßnahme 5 aus dem Konzept genommen werden soll und nicht andere Maßnahmen, die die Schulen betreffen. Er sieht andere Maßnahmen als geeigneter an, die pandemischen Folgen für die Kinder zu mildern.

Frau Garling führt aus, dass Schulbibliotheken eine lange Tradition in den Schulen hätten mit dem Ziel der ganzheitlichen Leseförderung. Hier in Wedel sei allerdings ein Doppelangebot vorhanden. Die Stadtbücherei sei für alle Schulen fußläufig erreichbar. Außerdem werden die Personalkosten nicht bezuschusst, sodass die Stadt diese selbst tragen müsse. Die CDU werde daher die Streichung der Maßnahme 5 ablehnen.

Frau Koschorrek fragt nach der aktuellen Stellenzahl der Stadtbücherei. Eine Antwort soll ihr per Email zugesandt werden.

Für Herrn Schnieber machte es Sinn, dass die Fachausschüsse zunächst befragt wurden, sodass dort Ergänzungen vorgenommen werden konnten. Die WSI sieht auch die Streichung einiger Angebote kritisch, ist aber bereit, zunächst die Prüfungen abzuwarten.

Frau Kärigel erläutert, dass ihr das Procedere Sorgen bereite. Der Beschluss der Linke, Grüne und SPD Fraktionen, den Punkt 5 zu streichen, wurde komplett ignoriert. Bestimmte Sparvorschläge sollten jetzt zu Zeiten von Corona kein Thema sein.

Die ASS sei von der Stadtbücherei viel zu weit weg und außerdem gehöre die Schulbibliothek zum Ganztagsangebot dazu. Die Lesekompetenz der Schüler\*innen sollte weiterhin gefördert werden. Die Schulbibliothek erzeuge Kosten in Höhe von 35.000 Euro. Der Sparvorschlag solle jetzt aus der Liste herausgenommen werden und gegebenenfalls zu einer anderen Zeit erneut hervorgeholt werden.

Frau Keck bittet darum, dass die Ergebnisse der Ausschüsse entsprechend gewürdigt werden sollen.

Anschließend lässt Herr Schernikau über den Antrag auf getrennte Abstimmung abstimmen. Dies wird einstimmig so beschlossen.

Daher erfolgt die Abstimmung über die Streichung der Maßnahme 5 und Maßnahme 35 einzeln.

**Streichung Maßnahme 5:**

15 Ja (7x Bündnis 90/ Die Grünen, 6x SPD, 2x DIE LINKE)

18 Nein (9x CDU, 4x WSI, 4x FDP, 1x Fraktionslos)

Bei Anwesenheit von 33 Ratsmitgliedern.

Die Maßnahme wird somit nicht gestrichen.

**Streichung Maßnahme 35:**

Einstimmig beschlossen.

Anschließend reicht Frau Kärigel einen Prüfauftrag für den nächsten BKS ein.

**Beschluss:**

Die Maßnahme 5 wird nicht gestrichen

Die Maßnahme 35 wird gestrichen.



**Abstimmungsergebnis:****Streichung Maßnahme 5:**

15 Ja (7x Bündnis 90/ Die Grünen, 6x SPD, 2x DIE LINKE)

18 Nein (9x CDU, 4x WSI, 4x FDP, 1x Fraktionslos)

0 Enthaltungen

Bei Anwesenheit von 33 Ratsmitgliedern.

**Streichung Maßnahme 35:**

Einstimmig beschlossen.

---

**6.5 Antrag des Seniorenbeirates****ANT/2021/038****hier: Antrag zu TOP 6 Haushaltskonsolidierung**

Der Antrag lautet:

„Der Seniorenbeirat beantragt - wie in den zuständigen Fachausschüssen mündlich vorge-tragen - zu TOP 6 in Ergänzung des Beschlussvorschlages der Verwaltung BV/2021/098 (ver-tiefte Prüfung) bei folgenden Maßnahmen die am 25.8. im Seniorenbeirat abgestimmten Positionen einzubeziehen:

**Maßnahmen 4 und 6: VHS, Musikschule, Sport trifft Kultur**

Die betreffenden Flächen, zumindest teilweise, sollten in kommunaler Hand verbleiben, damit die Möglichkeit einer Nutzung für ein Wohnprojekt für selbstbestimmtes, bezahlba-res senioren-gerechtes Wohnen mit einer dazugehörigen, angeschlossenen Wohn-Pflege-Gemeinschaft gegeben wäre. Denkbar wäre auch bei der Entwicklung der Parkplatzfläche an der Rudolf-Breitscheid-Straße bzw. auf dem Schulauer Marktplatz dieses für Wedel neue Wohnprojekt zu integrieren. Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass bei einem Ver-kauf städtischer Grundstücke die Mitgestaltung der Nutzung langfristig schwieriger ist als bei einem Nichtverkauf der Grundstücke.

**Maßnahme 20: Seniorenbüro**

Der Seniorenbeirat hält die geleistete, vielfältige Arbeit vom Seniorenbüro als enorm wich-tig für die Wedeler Senior\*Innen. Als ein Beispiel möchten wir das vom Seniorenbüro initi-ierte Projekt der Lückenfüller sowie die Unterstützung von Senior\*Innen während der Pan-demie (Vereinbarung von Impfterminen, Beratung usw.) hervorheben. In Wedel leben ca. 11.300 Senior\*Innen (ca. 1/3 der Einwohner\*Innen), die theoretisch die Beratung des Senio-renbüros in Anspruch nehmen könnten. Diese Zahl wird sicherlich weiter wachsen und inso-fern ist die ganze Stelle mit all den Dienstleistungen erforderlich.

**Maßnahme 26: Kooperationsmodelle zwischen AWO-Tagesstätte und DRK-Begegnungsstätte.**

Beide Tagesstätten bieten ein umfangreiches Angebot für die Senior\*Innen und sorgen dafür, dass auch die Senior\*Innen mit geringen finanziellen Mitteln am sozialen Leben teil-haben können. Bei einer Kürzung auf das Niveau von 2015 wird mit Einschränkungen im vielfältigen Angebot an den beiden unterschiedlichen Standorten in Wedel gerechnet.“

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, die Positionen des Seniorenbeirates in die Überlegungen zur Haushalts-konsolidierung mit einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

---

**7                    Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel                    BV/2021/037-1**

Herr Hagendorf bringt die Vorlage ein. Der Leitfaden wurde auf Antrag der Grünen von Frau Maylahn und Herrn Germann entwickelt und sei im UBF gut angekommen. Dort wurde er einstimmig empfohlen. Der Beschlussvorschlag wurde im UBF um den zweiten Satz ergänzt.

Anschließend trägt Herr Rüdiger einen Antrag der SPD ein (siehe TOP 7.1).

Frau Süß erläutert für die Grünen, dass sie den Antrag der SPD ablehnen werden. Dieser sei unpräzise formuliert, da laut der Formulierung z. B. die Kinderarbeit berücksichtigt werden solle.

Es sollte sich nun nicht an Kleinigkeiten aufgehalten werden, sondern begonnen werden nach dem Leitfaden zu beschaffen, um die ökologische Beschaffung voranzutreiben. Die Verwaltung könne nun mit der Beschaffung nach diesem Leitfaden beauftragt werden und nach einem Jahr eine Evaluierung und Ergänzung stattfinden. Sie dankt allen Beteiligten für die Erstellung des Leitfadens.

Herr Penz führt für die WSI aus, dass diese im UBF zugestimmt haben. Bei dem SPD Antrag haben sie jedoch gezuckt. Der Leitfaden habe Auswirkungen auf den Haushalt. Die Stadt könne Auftragnehmer nicht kontrollieren, ob die geforderten Dinge auch eingehalten werden. Es sollte ein zeitnahes Controlling durchgeführt und die Auswirkungen evaluiert werden. Den SPD Antrag lehne die WSI ab und der Beschlussvorlage stimme sie zu. Herr Penz fragt, ob die Stadtentwässerung auch mit inkludiert sei und bittet darum, den Anwendungsbereich des Leitfadens auf die städtischen Betriebe zu erweitern.

Herr Schwarz bittet darum, die Fachberatung zu dem SPD Antrag im UBFA durchzuführen.

Herr Schumacher ist der Meinung, dass mit dem Leitfaden ein riesiger Sprung gemacht werde, um in Wedel ökologische Standards einzuführen. Mit diesem Werk sollte man im Moment erstmal zufrieden sein und mit der Beschaffung nach Umweltaspekten starten. Dem UBF stehe frei, sich mit weiteren Kriterien zu befassen.

Für Herrn Dr. Murphy beinhalten umweltfreundliche Aspekte nicht automatisch soziale Aspekte. Er ist nicht einverstanden mit der Begründung der Grünen für die Ablehnung des SPD Antrages.

Herr Hagendorf bittet darum, erstmal mit der Beschaffung nach dem Leitfaden anzufangen und nicht zu verzögern. Der Leitfaden sei dazu gedacht, auch verbessert oder verändert zu werden.

Frau Sinz weist darauf hin, dass in dem Leitfaden auch einige Siegel aufgezählt werden, die Nachhaltigkeit und soziale Aspekte berücksichtigen. Außerdem gebe es interne Dienstvereinbarungen zur Beschaffung und die ILO Kernarbeitsnormen, die ebenfalls bereits jetzt zu berücksichtigen sind. Die Erstellung des Leitfadens war intensive Arbeit und sie bestätigt, dass der Leitfaden auch einen Veränderungsprozess beinhaltet. Sie bittet darum, heute den Beschluss zu fassen.

Herr Kissig weist darauf hin, dass es sich bei dem Antrag der SPD nicht nur um einen Vertagungsantrag, sondern auch um einen Änderungsantrag handelt. Es sollte jedoch aus seiner Sicht heute beschlossen werden und im UBF die weitere Diskussion geführt werden.

Die SPD hält an ihrem Antrag als Vertagungsantrag fest.

Herr Schernikau lässt über den Antrag abstimmen.

---

Der Antrag der SPD wird mit 9 Ja (6x SPD, 3x CDU) und 25 Nein abgelehnt.  
Anschließend wird die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt den in der Anlage befindlichen „Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel“.

Der Rat bittet die Geschäftsführung der Stadtwerke Wedel GmbH sich bei Beschaffungsprojekten an dem Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel zu orientieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

**7.1 Antrag SPD Fraktion**

**hier: Vertagung TOP 7 Leitfaden umweltfreundliche Beschaffung der Stadt Wedel**

**ANT/2021/036**

Herr Rüdiger bringt den Antrag der SPD ein.  
Der Antrag lautet:

„Die SPD-Fraktion stellt den Antrag auf Vertagung und Ergänzung der BV im UBFA als Fachausschuss und beschließt:

1. Die Verwaltung der Stadt Wedel wird aufgefordert den Leitfaden hinsichtlich der Vergabe an Auftragnehmer und deren Subunternehmer, welche Leistungen für die Stadt Wedel erbringen, zu ergänzen, u. a.:

Bei Beschaffung von Produkten und Baustoffen soll generell nach dem Fairtrade-Konzept gehandelt werden, insbesondere bei Materialien aus Entwicklungs- und Schwellenländern ist zu berücksichtigen:

- Faire Bezahlung, Kinderarbeit
- Sozialer Standard
- Soziale Nachhaltigkeit/regionaler Einkauf

Das gilt auch für die Eigennutzung durch die stadteigenen Betriebe.

2. Die Verwaltung der Stadt Wedel wird aufgefordert den Leitfaden hinsichtlich der Auswirkungen (Kosten und Ertragssituation) auf den städtischen Haushalt zu ermitteln.

Die Beschlussfassung der Ergänzung aus dem UBFA erfolgt im Rat der Stadt Wedel.“

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja (6x SPD, 3x CDU)

25 Nein

0 Enthaltungen

---

---

|          |                                                                                     |                    |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>8</b> | <b>Genehmigung der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes der Stadtparkasse Wedel</b> | <b>BV/2021/076</b> |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|

---

Herr Thomascheski bringt die Beschlussvorlage ein.

**Beschluss:**

Der Rat genehmigt gemäß § 5 Absatz 2 Nr. 5 des Sparkassengesetzes Schleswig-Holstein die (Wieder-)Bestellung von Herrn Marc Cybulski zum Vorstandsmitglied sowie zum Vorstandsvorsitzenden der Stadtparkasse Wedel ab dem 01.07.2022.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

|          |                                                              |                    |
|----------|--------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>9</b> | <b>Tilgung Intercompany-Darlehen der Kombibad Wedel GmbH</b> | <b>BV/2021/087</b> |
|----------|--------------------------------------------------------------|--------------------|

---

Herr Kissig stellt die Beschlussvorlage vor.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, das Intercompany-Darlehen der Kombibad Wedel GmbH (Schuldnerin) bei den Stadtwerken Wedel GmbH (Gläubigerin) zu tilgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

|           |                                              |
|-----------|----------------------------------------------|
| <b>10</b> | <b>Öffentliche Mitteilungen und Anfragen</b> |
|-----------|----------------------------------------------|

---

---

|             |                                                            |                    |
|-------------|------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>10.1</b> | <b>Resümee zur Einführung der Gremien-Software Allris4</b> | <b>MV/2021/049</b> |
|-------------|------------------------------------------------------------|--------------------|

---

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

|             |                                      |                    |
|-------------|--------------------------------------|--------------------|
| <b>10.2</b> | <b>Cockpitbericht zum 30.06.2021</b> | <b>MV/2021/052</b> |
|-------------|--------------------------------------|--------------------|

---

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

|             |                               |
|-------------|-------------------------------|
| <b>10.3</b> | <b>Bericht der Verwaltung</b> |
|-------------|-------------------------------|

---

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

---

|             |                             |
|-------------|-----------------------------|
| <b>10.4</b> | <b>Öffentliche Anfragen</b> |
|-------------|-----------------------------|

---

Herr Kissig fragt nach einem Stand für den nach der Sommerpause angekündigten Nachtragshaushalt. Herr Amelung berichtet, dass derzeit geprüft werde, ob ein Nachtragshaushalt überhaupt benötigt werde. Er geht davon aus, dass innerhalb einer Woche klar sein sollte, ob dies der Fall ist. Die Politik solle dann eine Information bekommen.

Frau Drewes fragt, wann mit den Unterlagen zu dem Haushalt 2022 zu rechnen sei. Herr Amelung antwortet, dass vor den Herbstferien wohl aufgrund von Personalengpässen knapp werde. Genauere Informationen könne in den nächsten zehn Tagen geliefert werden.



Anschließend bedankt sich der Stadtpräsident bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

## Öffentlicher Teil

---

### 13 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Stadtpräsident stellt die Öffentlichkeit wieder her. In nichtöffentlicher Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst, sodass die Unterrichtung der Öffentlichkeit entfällt.

Anschließend bedankt sich der Stadtpräsident Herr Schernikau bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Schernikau  
Michael Schernikau

Protokollführung:

Gez. Viehmann  
Niklas Viehmann

